Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 125. Dienstag, den 30. Mai 1848.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 28. und 29. Mai 1848.

Die Herren Kaufleute Wicker aus Frankfurt a. M., Lane, Ely und Moser aus Berlin, Bichler aus Pforzheim, log. im Engl. Hause. Herr Rittergutsbesitzer von Staski auf Trzeber, die Herren Kaufleute Cohn, Lessing und Aschenheim aus Elbing, log. im Hotel du Nord. Herr Kaufmann Arsberger aus Lauenburg, Herr Gutsbesitzer Brandenburg aus Königsberg, log im Deutschen Hause. Herr Gutsbesitzer Schmidt aus Domachau, Herr Inspector Gleinert aus Brück, Herr Ober-Inspector Czerwensky aus Warschnitz, log. in Schmelzers Hotel. Herr Kaufmann Baumbach aus Elbing, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Am 1. Juni d. J. wird die Station zu Nickelswalde und die Reitpost zwischen hier und Stutthoff aufgehoben.

In Stelle der letzteren wird eine Botenpost eingerichtet.

Der Bote wird von hier

Montags und Donnerstags, 9 Uhr früh,

von Stutthof

Dienstags und Freitags, 9 Uhr früh,

abgehen und auf seinem Gange die Ortschaften: Siegeskranz, Groß- und Klein-Plehnendorf, Bohnsack, Wordel, Schnackenburg, Schiewenhorst, Nickelswalde, Neue Welt, Faule Lache, Junkeracker und Kobbelgrube berühren.

Danzig, den 12. Mai 1848.

Ober-Post-Amt.

2. Steckbrief.

Der Johann Borda aus Kölpin, welcher wegen Diebstahls in Untersuchung steht, hat seinen bisherigen Aufenthaltsort verlassen und ist nicht zu ermitteln.

Sämmtliche bezügliche Behörden werden daher ersucht, auf den Borda zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle in unser Gefängniß abliefern zu lassen.

Carthaus, den 16. Mai 1848.

Königliches Land-Gericht.

Signalement.

1) Familiennamen: Borda; 2) Vornamen: Johann; 3) Geburtsort: Pierczewo; 4) Aufenthaltsort: Kelpiner Abbau; 5) Religion: katholisch; 6) Alter: 34 Jahr; 7) Größe: 5 Fuß 5 Zoll; 8) Haare: blond; 9) Stirn: hoch. 10) Augenbraunen: blond; 11) Augen: blau; 12) Nase und Mund: gewöhnlich; 13) Bart: blond; 14) Zähne: es fehlt vorne ein Zahn; 15) Kinn: lang und breit; 16) Gesichtsbildung: länglich; 17) Gesichtsfarbe: brünett; 18) Gestalt: mittel; 19) Sprache: deutsch und polnisch; 20) Besondere Kennzeichen: das rechte Auge ist blau, wahrscheinlich in Folge eines Schusses.

Unterschrift des Transportaten: kann nicht schreiben.

Bekleidung.

Eine bunte Nesseljacke, grau leinene Beinkleider, eine graue Weste, eine blaue Tuchmütze, Lederstiefeln.

3. Der hiesige Kaufmann Samuel Bendix Rosenstein und die Jungfrau Franzisca Köhne, die letztere im Beistande ihres Vaters, des hiesigen Kaufmanns Salomon Abraham Köhne, haben durch den am 12. Mai d. J. gerichtlich geschlossenen Vertrag die Gemeinschaft der Güter, in Ansehung der Substanz des in die Ehe einzubringenden, sowie des während derselben durch Erbschaften, Vermächtnisse und freigebige Geschenke ihnen zufallenden Vermögens, für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen, dagegen aber die Gemeinschaft des sonstigen Erwerbes beibehalten.

Danzig, den 15. Mai 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

4. Der Tischlermeister Friedrich Leopold Möhring und dessen verlobte Braut Juliane Amalie Wolff haben mittelst gerichtlichen Vertrages vom 5. Mai a. c. die eheliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Danzig, den 5. Mai 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

5. Der Schneider Wilhelm Hellingrath hieselbst und dessen Braut Fräulein Caroline Louise Ferdinandine Groß haben für die Dauer der mit einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 22. d. Mts. ausgeschlossen.

Elbing, den 25. April 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

6. Der hiesige Kaufmann Heinrich Adolph Falk und dessen Braut Fräulein Pauline Auguste Mathilde Hesse aus Marienwerder, haben für die Dauer der mit

einander einzugehenden Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 9. April 1848 ausgeschlossen.

Elbing, den 5. Mai 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

7.

Die Stadtverordneten

versammeln sich Mittwoch, den 31. Mai.

Folgende Vorträge u. A. sind eingegangen: Wegen der städtischen Leihanstalt. — Ueber die Berathungen der Petitions-Commission. — In Betreff der bekannten Petition an den Magistrat und die Stadtverordneten. — Bericht über die Turnangelegenheit. — Petition von Bürgern um Aufhebung der Schlacht- und Mahlsteuer.

Danzig, den 29. Mai 1848. Trojan.

AVERTISSEMENTS.

8. Es sind in der Ostsee folgende seetriftige Güter geborgen:

1) auf der Halbinsel Hela:

im December 1845 das Kreuz eines Schiffsankers, im April 1846 ein büchenes Rundholz, ein Schiffsanker und ein Deckbalken, im Juni 1846 zwei Schiffsanker und sechs Eisenbahnschwellen, im October 1846 ein Boot, im November 1846 ein Kahn, im October 1847 ein Schiffsanker und sechs Rundhölzer,

2) bei Glettkau im September 1846 ein Balken,

3) bei Pröbbernau, Vogelsang, Pasewark im April 1846 fünf und vierzig Balken.

Auch ist auf dem Ballastplatze in Danzig im April 1847 ein rothbüchenes Rundholz gefunden worden.

Die Eigenthümer dieser Sachen werden aufgefordert, ihre Ansprüche bis spätestens in dem

am 15. (fünfzehnten) Juli 1848, Vormittags 11 Uhr,

vor Herrn Commerz- und Admiralitäts-Sekretair Siewert im Zimmer No. III. des Geschäfts-Lokales anstehenden Termine anzumelden, widrigenfalls sie ihres Eigenthums für verlustig erklärt werden, und der Erlös den Bergern, der See-Armen-Kasse, respective der Kämmerei-Kasse in Danzig zugesprochen werden wird.

Danzig, den 12. Mai 1848.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

9. Die Herren Fuhrleute werden zur Einreichung von versiegelten Submissionen zur Abfuhr des Sandes am Vorteich der Niedewand,

circa 50 Fuhren,

im Termin Mittwoch, den 31. d. M., Vormittags 11 Uhr,

im Bureau der Bau-Calculatur hiedurch aufgefordert.

Danzig, den 26. Mai 1848.

Die Bau-Deputation.

10. Die Herren Zimmer- und Schlossermeister werden hiedurch zur Einreichung von versiegelten Submissionen zum Bau eines Radaunen-Bohlwerks am Hakelwerk und eines Faulgraben-Bohlwerks in der Hintergasse, im Termin

Freitag, den 2. Juni c., Vormittags 9 Uhr,
im Bureau der Bau-Calculatur, woselbst, vom 29. d. M. ab, Anschläge und Bedingungen einzusehen sind, aufgefordert.

Danzig, den 26. Mai 1848.

Die Bau-Deputation.

11. Die einzelnen Arbeiten und Materialien-Lieferungen zum Bau eines neuen Schulgebäudes für die St. Petri-Schule auf dem Dielenmarkt, sollen an die verschiedenen Bauhandwerker im Wege der Submission mindestfordernd ausgeboten werden. Die Anschläge, Zeichnungen und Baubedingungen liegen zur Einsicht in der Behausung des Herrn Stadtbauraths Zernecke, Poggenpfuhl No. 179., täglich aus, und haben wir zur Einreichung von mit Siegellack versiegelten Submissionen

1) für die Erd- und Maurerarbeiten incl. Materialien,
2) für die Zimmerarbeiten incl. Materialien,
3) für die Tischlerarbeiten, einen Termin auf

Dienstag, den 13. k. M., Vormittags 10 Uhr,

und 4) für die Schlosser-, Schmiede-, Glaser-, Klempner-, Maler- und Töpfer-Arbeiten einen Termin auf

Mittwoch, den 14. k. M., Vormittags 10 Uhr,

in dem Bureau der Bau-Calculatur auf dem Rathhause angesetzt, woselbst die Submissionen in Gegenwart der Submittenten werden eröffnet werden.

Danzig, den 26. Mai 1848.

Die Bau-Deputation.

12. Auf dem Hofe des Seepackhofes sollen an den Meistbietenden

in termino den 31. Mai c., Vormitt. 10 Uhr,

circa 5 Centner alte beschriebene Register und Papiere, mehrentheils aus Druckpapier bestehend, öffentlich meistbietend verkauft werden.

Danzig, den 26. Mai 1848.

Königl. Haupt-Zoll-Amt.

Todesfälle.

13. Sanft entschlief heute Vormittags 9 Uhr, nach langen und schweren Leiden in Folge eines Brustübels meine geliebte Mutter, die verwittwete Obrist-Lieutenant von Meusel, Wilhelmine geb. Rotzoll, im 58sten Lebensjahre. Theilnehmenden widme ich, zugleich Namens der übrigen Hinterbliebenen, diese Anzeige, unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen.

von Meusel,

Danzig, den 29. Mai 1848.

Regierungs-Assessor.

14. Den heute Mittags halb zwölf Uhr nach langen schweren Leiden erfolgten Tod meines geliebten Gatten, unseres Vaters, Onkels, Schwieger- u. Großvaters, des Königl. Garnison-Staabs-Arztes

Franz Wilhelm Heberrer

in seinem noch nicht vollendeten 73sten Lebensjahre, melden ihren Verwandten und Freunden, um stille Theilnahme bittend, hierdurch ergebenst

Danzig, den 28. Mai 1848.

die Hinterbliebenen.

Anzeigen.

15. Montag, den 19. Juni, gedenke ich meinen Confirmanden-Unterricht zu beginnen, und bin an jedem Vormittage bereit, die Anmeldungen zu demselben entgegenzunehmen. Aug. Müller,
Prediger an der Oberpfarrkirche zu St. Marien.

16. In ergebenster Erinnerung meines neuen Etablissements als Herren-Kleidermacher empfehle ich mich einem hochgeehrten Publikum und bitte bei vorkommender Arbeit mich mit ihrem Besuche zu beehren, meine Wohnung ist Vorstädtschen Graben, in den Kupferschen Wohnungen No. 41.
Johannes Dombrowsky.

17. Ein Bursche von ordentlichen Eltern, der Lust hat die Sattlerprofession zu erlernen, kann sich melden am Stein 787.

18. Verloren.
Zwei seidene Sonnenschirme, welche zusammen in Papier eingewickelt waren, sind am 26. d. M., Abends, zwischen 6 und 8 Uhr, von der Rittergasse über den Kassubischen Markt, durch's Jakobsthor, die Allee nach Langfuhr, verloren; der ehrliche Finder erhält bei Abgabe derselben Dienergasse 208. eine angemessene Belohnung.

19. Die Ausstellung der Panoramen im Saale des Deutschen Hauses: Berlin am 18. und 19. M., auch die Schlacht bei Varna, ist täglich von 9 bis Abends 8 Uhr zu sehen. Entrée 1 Sgr. Gregorovius.

20. Constitutioneller Verein.
Dienstag, den 30, Nachmittags von 3—7 Uhr wird die Zahlung der Beiträge pro Mai und Juni im Saale des Hotel du Nord erbeten. Nach 7 Uhr findet keine Stempelung der Karten mehr statt. Clebsch,
z. Z. Schatzmstr. d. const. Vereins.

21. Heute Dienstag Sitzung des const. Vereins. Anfang 7½ Uhr.
Auf der Tagesordnung: Antrag, betr. den Verfassungsentwurf.
am Ende.

22. Eine erfahrne Kinderfrau wird Schmiedegasse No. 92. A. gesucht.

23. Ein im Jäschkenthale, am 21. Mai, gefundenes Umschlagetuch kann abgeholt werden Eimermacherhof, Gr. Gasse 1723. Oberw.

24. Eine gefundene Cigarren-Tasche kann Fleischerg. 110. abgeholt werden.

25. Langenmarkt 451. werden Abonnenten zum Speisen, sowohl in als außer dem Hause billig angenommen.

26. **Stroh**- u. Bord.-Hüte w. v. 4 sg. an gewasch., modernis. u. garn. Faueng. 902.

27. Sonnabend, d. 27. d., ist in dem Laden Langg. 505. ein schwarz-grüner Sonnenschirm entwendet worden Wer uns zur Wiedererlang. desselben verhilft, erhält eine angemessene Belohn. Vor dem Ankaufe wird gewarnt.

28. Ein Mädchen, elternlos, das das Schneidern gründlich erlernt hat, bittet um Beschäftigung in und außer dem Hause Petersiliengasse 1483.

29. Das im Schwarzen Meer unter der Servis-Nummer 356. belegene Grundstück nebst Garten ist ohne Einmischung eines Dritten aus freier Hand zu verkaufen, und die näheren Bedingungen daselbst zu erfahren. Auch steht daselbst ein Droschkenpferdegeschirr mit neusilbernen Beschlägen zu verkaufen.

30. Ein Handlungsdiener, mit guten Zeugnissen versehen, fürs Material-W.-G. sucht eine Stelle. Zu erfragen Schmiedegasse No. 103.

31. Blonden, Wollenz. und Glacee-Handschuhe werden geruchfrei und sauber auf Pariser Art pro $1\frac{1}{2}$ Sgr. gewaschen Plautzengasse No. 382.

32. Es werden 4—500 rtl. gegen Verpfänd. einer sichern Hypothek und sehr gute Zinsen, auf kurze oder längere Zeit, von einem soliden Manne gesucht. Adressen unter G. H. werden im Intelligenz-Comtoir erbeten.

V e r m i e t h u n g e n.

33. Eine große herrschaftliche Wohnung mit allen Bequemlichkeiten, Pferdestall und Eintritt in den Garten ist zu vermiethen und gleich, oder zur rechten Zeit zu beziehen. Näheres Langgarten 235.

34. Für 8 rtl. ist eine Stube m. Meub. und Beköst. zu verm. Holzg 29. 1 T.

35. Heil. Geistthor 953. ist eine Stube mit Meub. u. Beköstigung bill. zu verm.

36. **Langgasse** ist die **Saaletage** zu Mich. d. J. z. v. N. Langg. 534. a.

37.Raueng. 880 ist eine Stube an einzelne Herren zu verm.

38. Hundeg. 243., 1 Tr. h. n. v., ist 1 gr. Zimmer m. Meub. zu verm.

A u c t i o n.

39. **Wegen Aufgabe des Posthalterei-Geschäfts** sollen Dienstag, den 6. Juni c., 10 Uhr Vormittags, auf dem Stadthofe hieselbst öffentlich versteigert werden:

M e h r e r e P o s t w a g e n - P f e r d e,

eine 12- und eine 4-sitzige Post-Beichaise, mehrere halbverdeckte Britschken, verdeckte und offene Post-Paquetwagen, offene Postkariole, 1 Fenster-Journaliere auf 12 Personen, gr. Familien- und kleinere Spazierwagen, Jagd-, Kasten-, Arbeits- und Unterschlitten, Asche-, Kohlen-, Ernte-, Leiter- u. Grandwagen, Schleifen, Wagenleitern, neue und alte Räder, Blank- und Arbeitsgeschirre, Sattel, Halskoppeln, Zäume, Holzketten, Futterkasten, Dungbretter — eine Häckselschneidemaschine mit Roßwerk — ausgearbeitetes und rohes Nutzholz für Stellmacher pp.

Indem ich hiezu Kauflustige einlade, bemerke ich, daß Unbekannte zur Stelle zahlen müssen, bekannten, sichern Käufern aber ein angemessener Kredit eröffnet werden soll. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

40. Mein assortirtes Tuch-Lager, wobei aber auch wollgrüne Tuche für die Herren Schützen zu verschiedenen festen Preisen vorhanden, empfehle ich hiermit ergebenst. J. M. Schultz, Glockenthor No. 1961.

41. Nachdem jetzt sämmtliche, von mir selbst auf letzter Leipzig. Messe eingekaufte Waaren

sen. Mousselin d. L. Kleide von 2½ bis 8 rtl., waschbare, starke, quarirte seidene Kleider von 10 bis 11 rtl., besten schwarzen Taffet, Barrege-Kleider a 2½ rtl., Kattune in schönster Auswahl, Jaconetts, Montpensier, Caschemirs, Grenadins, leichte leinene Kleiderstoffe, quarirte Mohairs, Mixed, Luster, wollene Gros de Berlin, gestreifte und glatte Merinos, glatte und broschirte Gardienenzeuge, Borten und Franzen, helle gestreifte Drills zu Kinder-Kitteln und Höschen, eine sehr schöne Auswahl Caschemir-Tischdecken und viele andere Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Rudolph Kawalki, Langgasse No. 537.

42. **Elegante** couleurte und schwarze seidene **Herren-Halstücher u. Shlipse,** sowie **ostindische seidene Taschentücher** empf. in großer Auswahl **Max Schweitzer,** Langgasse No. 378.

43. **Strohhüte zu Fabrikpreisen**

sind noch in den neuesten Façons und hübschesten Mustern vorräthig.

Schnürleibchen zu herabgesetzten Preisen

in allen Größen und beliebtesten Façons.

Offenbacher Lederarbeiten

erhielt ich eine Sendung des Geschmackvollsten in Porte monnai, Cigarrentaschen, Brieftaschen, Schreibemappen ꝛc., welche theilweise so eingerichtet, daß Stickereien angebracht werden können.

Berliner angefangene Stickereien,

so wie auch fertige Blumen, feine, höchst geschmackvoll gearbeitete braun, weiß und schwarz lackirte Körbchen mit und ohne Verzierungen, französische Glacee-Handschuhe von 10 Sgr. bis 1 Rtl., Schnüre und Quasten zu Schlummerkissen, Tischdecken und Sophas in allen Farben und Größen empfing und empfiehlt

J. Könenkamp, Langgasse No. 520.

44. Den Empfang seiner in Leipzig eingekauften Leder, worunter sehr schöne leichte Kalbleder, erlaubt sich hiedurch, **bei billigen Preisen,** anzuzeigen

Julius Retzlaff, Fischmarkt No. 1575.

45. **Strickbaumw. in allen Gattung.** ist zu den billigsten Preisen zu haben Fischm. 1577. in der Wattenfabr. u. Lederhl. d. Louis Retzlaff

46. **Die Tuch- u. Herren-Garderobe-Handl. von Carl Müller, Langgasse № 515., Saal-Etage,** erhielt eine neue Sendung Filz- und Seiden-Hüte und empfiehlt solche, so wie Herren- und Knaben-Mützen in guter Auswahl und versch. Stoffen; seidene und baumwoll Regenschirme, Westen, Herren-Halstücher in Atlas, Seide u. Battist, Schlipse, Cravatten in Atlas und Lastiung, Handschuhe ꝛc. zu den billigsten und festen Preisen.

47. Circa 60 feine **Tuchröcke**, die früher 14—16 Rtl. gekostet, sollen, um damit **zu räumen**, zu 8 Rtl. pro Stück verkauft werden bei

Philipp Löwy, Langgasse 540.

48. Meine in **Leipzig eingekauften Waaren** sind bereits eingegangen, worunter sich die **neuesten Stoffe** zu **Sommerröcken und Beinkleidern** besonders auszeichnen.

Philipp Löwy, Langgasse No. 540.

49. Einen neuen **Transport von Herrenhüten** erhielt

Philipp Löwy.

50. 12 mahagoni Rohrstühle, 2 dito Spiegel u. 1 dito Schreibkommode, Alles fast neu, stehen Langgasse No. 534. a. zum Verkauf.

51. Den Empfang einer frischen Sendung ital. Borduren- und Gimpenhüte, sowie einer großen Auswahl der neuesten Sonnenschirme zu äußerst billigen Preisen beehre ich mich ergebenst anzuzeigen. A. Weinlig, Langgasse No. 408.

52. Einem hochgeehrten Publikum mache ich hiedurch bekannt, daß bei mir in der Burgstraße 1663. schwedischer Kalk, Rohr, Göthländer Schleifsteine und holländische Dachpfanneu zu den billigsten Preisen zu haben sind. J. D. Erban.

53. Plautzengasse 382. ist ein Spaarherd billig zu verkaufen.

54. Gebrauchte gute Meubeln aller Art, sowie auch diverse Hausgeräthe sind zu haben Jopengasse 708., 2 Treppen hoch.

55. **Eine große Auswahl** von **Billard-Bällen**, so wie ein Sortiment moderner **Spazierstöcke** zu herabges. Pr. empf. D. Franz, Langg.

56. 2 vorzügliche Büchsen zu verkaufen Wollweberg. 554.

57. Gute Spargel sind täglich zu haben im Fischerthor in der blauen Hand.

58. 1 Doppel-Gewehr und 1 Schleppsäbel stehen Tischlerg. 652. zum Verk.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 125. Dienstag, den 30. Mai 1848.

59. Bohnenstangen, 2zöllige breite Biggenbohlen, so wie auch anderes Nutzholz mehr ist billig zu haben Steindamm, hinter der Thorner Brücke, auf dem ersten Holzfelde bei J. F. Sonntag.

60. Von den vorzüglichen holl. Heeringen, der letzten Auction, empfiehlt in 1/16 und einzeln à 1 sgr. Heinr. v. Dühren, Pfefferstadt No. 258.

61. **Gewehrriemen u. Cartuschen für die Bürger**wehr sind jederzeit bei mir zu haben. C. Zwar, Sattlermeister, Vorst. Graben.

62. Die neuesten Mantillen und Visiten in Sammet, Moirée und Taffet empfiehlt A. Weinlig, Langgasse No. 408.

63. Gutes trocknes Böhmisches Back-Obst, welches in Birnen und Aepfel besteht, aber ohngeschält, ist z. Verk. gestellt a. Fischmarkt a. d. Käse-Boot b. Wedorn.

64. Feine Serge de Berryschuhe a P. 21 Sgr., Sammetsch. 21 Sgr., feine Kalbledersch. 21, Hausschuhe bill. empf. der Selbstverfertiger gr. Hosennähergasse 679.

65. **Wanzen**-Mixtur z. gänzl. Vertilg. d. Ungeziefers a. Bettgestellen, Stuben, Wänden, Meubeln pp., z. h. Häkerg. 1438., 2 T. h., n. d. Brauer Herrn Lemmer.

66. E. jung. schwarz. Newfoundl. Hund v. mittl. Gr. ist z. v. Brodbkg. 711.

67. 2 Bettschirme, 1 Streckbett, 1 Zähltisch, 1 Wiege, 1 Gaslampe, sind gr. Krämergasse No. 652. zu verkaufen.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

68. Nothwendiger Verkauf.

Das hierselbst in der Häkergasse No. 28. des Hypothekenbuchs und No. 1439. der Servis-Anlage gelegene, auf 1411 Rtl. 23 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte, der Wittwe Friederike Oldenburg geb. Sadowski gehörige Grundstück, soll

am 29. August 1848, Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind im 3. Bureau des Gerichts einzusehen.

Danzig, den 8. Mai 1848.

Königl. Land- u. Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

69. Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadt-Gericht Mewe.

Das dem Eduard Senger zugehörige bäuerliche Grundstück Wielbrandowo

No. 7, 139 preußische Morgen 175 []Ruthen enthaltend, und abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein im III. Bureau einzusehenden Taxe auf 1477 rtl. 3 sgr. 4 pf, soll in termino

den 29. Juni c.

in nothwendiger Subhastation verkauft werden.

70. Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Elbing.

Das im Elbinger Kreise unter der Hypothekenbezeichnung B. VII. 1. belegene freie Bürgergut Reimannsfelde, abgeschätzt auf 13186 Rthlr. 26 Sgr. 8 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 22. Juli 1848, Vormittags 10 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Edictal-Citationen.

71. Nachdem über das Vermögen des Hakenbüdners Jakob Liedtke der Concurs eröffnet ist, wird den Gläubigern desselben eröffnet, daß ein Termin auf

den 27. Juli c., Vormittags 10 Uhr,

vor Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Weiß an gewöhnlicher Gerichtsstelle anberaumt ist, in welchem sämmtliche Gläubiger ihre Ansprüche an die Concursmasse bei Vermeidung der Präclusion anzumelden und zu verifiziren haben.

Den auswärtigen Gläubigern werden die Justiz-Commissarien Schenkel und v. Duisburg in Marienburg in Vorschlag gebracht.

Zugleich soll im Termine über die Beibehaltung des zum Interims-Curators bestellten Justiz-Commissarius Schütz verhandelt werden, und werden die Ausbleibenden es sich zuzumessen haben, wenn hiebei nach der Stimmenmehrheit der Erschienenen verfahren werden wird.

Tiegenhoff, den 16. Mai 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

72. Offener Arrest.

Durch die Verfügung des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts vom 16. d. M. ist über das sämmtliche Vermögen des Buchhändlers A. Rahnke hieselbst der Concurs eröffnet und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effecten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte aber dessen ungeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen sollte, noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden.

Elbing, den 16. Mai 1748.

Königl. Land- und Stadtgericht.

73. 1) Aus der Obligation der Rector Martin David und Christine Elisabeth gebornen Lickfett-Stelterschen Eheleute vom 6. December 1792 sind 37 rtl 15 sgr. verzinslich a 5 pro Cent ex Decr. vom 7. Januar 1793 zur Eintragung im Hypothekenbuche des dem hiesigen Lehrer Radike zugehörigen, früher sub Dirschau D. 21. jetzt sub A 213. belegenen Grundstücks notirt und ex Decr. vom 27. Mai 1830 sub Rubrica III. No. 1. eingetragen. Gleich bei Eintragung des Folii ist Zahlung behauptet, die Quittung der Gläubiger der beiden Geschwister Scharping: Maria Elisabeth und Nathanael Gottlieb aber nicht zu beschaffen gewesen.

2) Aus der Obligation der Landreiter Johann Jacob und Maria gebornen Sakrzewska Vibrechtschen Eheleute vom 7. Juli und 3. September 1817, sowie der Verhandlung vom 19. Juli ej. sind 200 rtl. ex Decr. vom 3. September ej. für die Andreas Wodsackschen Pupillen-Masse zur Eintragung im Hypothekenbuche des dem Organisten Peters zugehörigen, zu Sobbowitz No. 2. belegenen Grundstücks notirt ex Decreto vom 28. Juli 1831 sub Rubrica III. No. 1. eingetragen und bei Abtrennung der Parzelle Sobbowitz No. 5. ex Decreto vom 19. August 1847 auch auf diese übertragen. Die Theilhaber jener Pupillen-Masse haben quittirt, das Dokument ist aber verloren gegangen und zu beschaffen nicht gewesen.

Auf den Antrag der Besitzer jener Grundstücke werden nun die Inhaber der Forderung ad 1, deren Erben, Cessionarien oder sonstige Rechtsfolger, so wie alle diejenigen, welche an das Document ad 2 als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, sich spätestens in termino

den 7. Juli c., Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle zu melden, widrigenfalls sie präcludirt, das Document ad 2 amortisirt und beide Posten gelöscht werden sollen.

3) Im August 1844 sind von einem hiesigen Magistrats-Diener einem polnischen Juden, der Holztraften durchgeführt, 3 Stück Fichten-Rundhölzer abgenommen, demnächst verkauft und das nach Abzug der Kosten verbliebene Provenü mit noch 7 rtl. 10 sgr. ad Deposita des Gerichts eingezahlt.

Der oben bezeichnete Inhaber der Hölzer, dessen Namen zu ermitteln nicht gewesen, wird aufgefordert, sich spätestens im selbigen Termine zu melden, widrigenfalls das Geld an die Justiz-Officianten-Wittwen-Kasse abgeführt werden soll.

Dirschau, den 6. März 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachung.

74. Am 22. d. M., zwischen 6 und 7 Uhr, hat sich aus einem der hiesigen Gasthöfe ein junger Mann, etwa 5 Fuß 5 Zoll groß, von hagerer Statur, bleicher Gesichtsfarbe, ohne Bart, bekleidet mit einem grauen Tuchrocke, grauen hel-

len Sommerbeinkleidern einer ähnlichen Sommerweste, schwarz-buntem Halstuche und einer weiß-graen runden Sommermütze, welcher sich für den Oekonomen Adolph Bratz aus Quaschin ausgegeben, heimlich entfernt und des Diebstahls folgender Gegenstände dringend verdächtig gemacht:

1) eines silbernen Eßlöffels,
2) einer Gabel mit silbernem Griffe,
3) eines silbernen Messergriffs,
4) eines braunen, wattirten Ueberziehrocks,
5) eines braunen Sommer-Ueberziehrocks,
6) eines Paares schwarzer Buckskinhosen,
7) eines Paares grün-carirter Sommer-Buckskinhosen.

Alle Civil- und Militairbehörden werden dienstergebenst ersucht, auf den gedachten Fremden, welcher muthmaaßlich einen falschen Namen, Stand und Wohnort angegeben, genau zu achten, denselben im Betretungsfalle anzuhalten, und hieher zur weiteren Bestimmung Nachricht zu geben.

Danzig, den 28. Mai 1848.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

Berichtigung: Im Intellig.-Blatte No. 124, Annonce 16. soll es heißen: Tischlerg. 572. ist ein Laufbursche oder Kleiderreinmacher zu befragen.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck der Wedel'schen Hofbuchdruckerei.